



Gemeinde Fällanden
Fällanden Benglen Pfaffhausen

Fällanden, 28. Oktober 2009

Medienmitteilung

Sole statt Salz für den Winterdienst

Fällanden – Salzwasser im Kampf gegen Eis und Schnee

Fällanden, 28. Oktober 2009 // Innovativer und umweltfreundlicher Winterdienst: Strassen im Winter mit Sole statt herkömmlicher Salztechnik auftauen. Dadurch kann die Umwelt geschont und die Kosten für den Winterdienst markant reduziert werden.

Weil zwei Salzstreuer des Werkhof-Fahrzeugparkes altershalber ersetzt werden müssen, wurde die Umstellung auf ein umweltverträglicheres und betriebswirtschaftlicheres System geprüft. Mit dem Einsatz von Sole lässt sich der Salzbedarf bis zu 40% reduzieren. Für den Systemwechsel der beiden Salzstreuer hat der Gemeinderat Fällanden Fr. 58'000. — bewilligt. Bei einer 100% Umrüstung des Fahrzeug- und Geräteparks verspricht die UTV AG, Exklusivvertretung für die Schweiz, sogar eine Reduktion von bis zu 75% des Salzverbrauchs.

Der Winterdienst dauert jeweils von Ende Oktober bis anfangs April. In dieser Zeit sind alle Winterdienstgeräte auf Abruf zum Einsatz bereit. In harten Wintern müssen die Strassen und Trottoirs bis zu drei Mal pro Tag von Eis und Schnee befreit werden. Bisher arbeitete der Werkhof mit der Trockensalztechnik. Hinsichtlich technischer Entwicklung, aus ökologischer und betriebswirtschaftlicher Sicht bestehen Verbesserungsmöglichkeiten. In der Winterdienst Saison 2009/2010 wurden ca. 123 Tonnen Salz benötigt.

Salzwasser im Einsatz gegen Eis und Schnee

Mit Salzsole (Salzwasser) ist eine sofortige Auftauwirkung verbunden. Solesalz wird nicht durch Winde verweht sondern haftet sofort auf der aufgetragenen Oberfläche. Gewöhnungsbedürftig für Betrachtende ist sicherlich die Tatsache, dass dabei Salzwasser direkt auf Eis- und Schneeflächen gesprüht wird. Das Solesalz eignet sich insbesondere für Trottoirbereiche, Quartierstrassen und gängige Hauptstrassen in Städten und Gemeinden. Diese innovative Technik wird zum Beispiel erfolgreich in den Städten Bern und Wien eingesetzt. 39 Fahrzeuge der Marke Ice Fighter® kämpfen alleine in der Stadt Wien gegen Eis und Schnee.

„Streuverlust“ bei herkömmlichen Methoden

Trockensalz in trockenem Zustand verhält sich wie Splittgranulat. Es lässt sich klumpen frei ausbringen. Es findet aber keine sofortige Verbindung mit der Eis- oder Schneedecke statt. Kälte, Wind- und Fahrtwindverhältnisse erschweren die nötige chemische Reaktion zur Wirkung. Dazu gehört beispielsweise die Bewegung/Reibung durch den fahrenden Verkehr. Bei der bekannten Feuchtsalzmethode haftet das Salz durch die Vorbenetzung besser auf dem Boden. Die chemische Reaktion mit der Luftfeuchtigkeit ist aber weiterhin nötig. Beide Methoden verzeichnen einen grossen „Streuverlust“, welcher Kosten verursacht, die Verkehrssicherheit nicht optimal unterstützt und auch im Bereich Umweltverträglichkeit viel Potential lässt.

Auskunftspersonen Gemeinde Fällanden:

Heinz Stoop, Vorsteher Bevölkerung und Sicherheit, Telefon 079 403 20 08

Denise Gloor, Leiterin Abteilung Bevölkerung und Sicherheit, Telefon 043 355 35 29

Auskunftsperson Exklusivvertretung Schweiz Ice Fighter®:

UTV AG, Bernhard Bütikofer, Geschäftsführer, Telefon 033 225 50 00

Freundliche Grüsse
Bevölkerung und Sicherheit

Denise Gloor
Abteilungsleiterin